



Bibliographische Daten

Titel: Schwesternbücher von Töss, Diessenhofen und Ötenbach –
Nürnberg, STN, Cent. V, 10a
Signatur: Cent. V, 10a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Zu ir sich aufer diesem mätel
wil ich dich nimmer gelassen.
Do ward ir kintliches hertz also
gestercket mit genade. so ir
dar nach erwen etwas wildi-
keit bezeugens solliche kinde
vō natur an ist. So gedocht
si ze hand ach wilt du vnser
frawe aus dem mantel fliehe.
Dar nach do si .x. jar alt waz.
do daucht si wie ir vatter si wolte
zu d' welt tun. do gieng si
zu jm recht keltlich. vn sprach
wat du solt wissen. vn gibst
do mich zu d' welt ich wil
an dem jungste tag auff
dich schreiben. Dar nach do
si .xii. jar alt ward. do kam
si in dis kloster vn dienet got
also frolich vn williblich
das si also was gewesen auf
lxii. jar in diesem kloster do
si mir dis sagt das si me so
vil arbeit vnd armut geleid
das ir me reinger gedanck
in ir hz keme ze anderswo
ze sein. Do si mir dis het
gesagt. do pat ich si vil er-
nstlich vn wolt si mit erlasse
si muste mir furpas sagen.
do sprach si vil empaltick-
liche konst du mir icht ge

sage war zu es gut sei.
ich sprach ja es beginnet jez
die götlich min an maniche
stette stette erlaschē in der
leut herzen. vn mocht em
mensch vō vil zeitens etwas
horen das es gedechte wie
lebest du also. nu wilt du
auch ze hmelreich. War vō
stellst du mit dar nach. das
dir auch got sem genad gebe.
do sprach si so wil ich es
auch got zu einē lob sage.
also das du es vswirgest die
weil ich lebe. Ich was ze
einem mal siech. do ward zu
mir gesprochen wan du mer
leiplich hast gehabt den swest
margred sinckm. do vō must
du dise arbeit leide. Wie
mit ward mir ze vstan gebe
das ich ir gleich solte werde
an dem lone. In dem selbe
zeit ward ich als taub das
man mich in großer hut must
haben vn vil arbeit. vn do
mir der sin wider ward do
was ich etwe vil zeitens das
ich mit weste mit gutt bescheide-
heit wen ich recht od vnrecht
tet vn das was mir als em